Telegraphische Nachrichten.

London, 19. Dez. [Priv.-Telegr. der „Saale-Z."] Aus Kairo wird gemeldet, daß die Verbannten am 1. Weihnachtsfeiertage nach Ceylon abreisen; die Monatspension derselben wird voraussichtlich dreißig bis fünfzig Pfund betragen. Das egyptische Budget weist ein Defizit von 550,000 Pfd. auf. Es sind Berathungen im Gange, ob Deckung durch eine Anleihe von einer Million oder Wiederausgabe eingelöster aber noch nicht annullirter Obligationen erfolgen soll.

Paris, 18. Dez. Heute nachmittag fand in der Patronenfabrik des Forts Mont Valérien eine Explosion statt, bei welcher, wie es heißt, einige 30 Arbeiter schwer verwundet wurden. Ueber die Ursache der Explosion verlautet noch nichts.

Rom, 18. Dez. [Deputirtenkammer.] Massaire kündigte eine Interpellation an über die Politik der Regierung in der egyptischen Frage und über den Schutz der italienischen Unterthanen im Auslande, Crispi brachte eine Interpellation über die internationale Politik der Regierung ein. Der Minister des Auswärtigen erklärte, er werde die Interpellation ausführlich beantworten, sobald die Kammer von dem Grünbuche Kenntniß genommen haben werde. Hierauf wurde die Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Verweigerung des Parlamentseides begonnen.

Rom, 18. Dez. Der Papst hat aus freier Entschließung judizielle Kommissionen im Vatikan eingesetzt, welche über ähnliche Fälle wie den Martinucci'schen in Zukunft aburtheilen sollen. Die erste Kommission besteht aus Christofori, Galimberti, Gizzi, die zweite aus Franchi, Appoloni und Mertel. In der zweiten Instanz wird von einer Kommission an die andere und in der dritten Instanz an die vereinigten Kommissionen appellirt. Geschäftsordnung und das Verfahren für die Kommissionen sind von Ralli ausgearbeitet worden.

Petersburg, 18. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten um 1 Uhr das Anitschkoff-Palais und kehrten gegen 3 Uhr nachmittags nach Gatschina zurück.

Kairo, 18. Dez. Zur Vervollständigung des Entwurfs über die Organisation der Polizei und Gensdarmerie tritt in den nächsten Tagen eine aus dem Kriegsminister, dem Minister des Innern, Sala Pascha und Colvin bestehende Kommission zusammen.

Alexandrien, 18. Dez. Die Civil-Liste des Khedive wird um 1,200,000 Franks vermindert.

Blinder Lärm.

Nachdem nun schon seit acht Tagen eingegebene Artikel der Kölnischen Zeitung, der Kreuzzeitung und anderer zuweilen mit höherer Erleuchtung begnadigter Organe über das deutsch-österreichische Bündniß, über strategische Bahnen in Russisch-Polen, über den „Golos" und die Panslavisten allerhand Dinge geredet haben, welche in ihrer gegenseitigen Beziehung nichts weniger als klar waren und, wenn sie in Rußland und Frankreich vielleicht verstanden wurden, im Inlande nichts hervorrufen konnten als eine dumpfe Beunruhigung, hat jetzt die Vossische Zeitung den Vogel abgeschossen. Sie berichtet, wie wir gestern mitgetheilt haben, daß in allerhöchsten russischen Kreisen der Krieg gegen Oesterreich beschlossen sei und leider in nicht ferner Zeit Thatsache sein werde. Zugleich theilt das Berliner Blatt den Kriegsplan des Feindes nach seinen allgemeinsten Grundzügen mit, welcher nichts als eine Variation des Planes ist, der im Sommer als von einem russischen General, einem Mann der großen Worte, gegen Deutschland ausgesonnen, mitgetheilt wurde. Die auf telegraphischen Befehl sogleich in Oesterreich einbrechende Grenzkavallerie soll die wichtigsten Eisenbahnknotenpunkte besetzen und dann ganz Galizien durchschwärmen, um die Mobilisirung der Territorialtruppen zu verhindern.

Man wird in Gatschina und Petersburg der Vossischen sehr dankbar dafür sein, daß man aus ihr endlich erfährt, was man will und beschlossen hat, denn bis jetzt wußte man nur, was man träumte und wünschte. Hoffentlich theilt eben dieselbe Zeitung nächstens auch die Grundzüge der Operationen mit, durch welche man Deutschland, das doch Oesterreich jedenfalls nicht im Stiche lassen wird, vom ersten Anfang an zu lähmen und halb zu entwaffnen gedenkt. Dann ist Oesterreich und Deutschland gerettet. Es wäre wirklich interessant zu erfahren, wer sich den Scherz gemacht hat, der Tante Voß diesen kolossalen russischen Bären aufzubinden.

Rußland entwickelt gegenwärtig allerdings in Russisch-Polen d. h. an der Grenze Deutschlands und Oesterreichs eine sehr bedeutende Thätigkeit im Bau strategischer Bahnen und in der Anlage von Befestigungen. Man muß aber bedenken, daß hier die Versäumnisse eines vollen Menschenalters nachzuholen sind. Unser westlicher Nachbar thut absolut nichts, was wir nicht an seiner Stelle gleichfalls thun würden: es setzt sich in den Stand, im Falle kriegerischer Verwickelungen sein Gebiet mit einiger Aussicht auf Erfolg vertheidigen, auch, wenn es gut scheinen sollte, den Krieg ins feindliche Gebiet spielen zu können. Maßregeln und Schöpfungen, welche aus der Absicht eines unprovozirten Angriffskrieges erklärt werden müßten, liegen, wie auch die Kölnische Zeitung ausdrücklich zugesteht, durchaus nicht vor.

Nun wir können Gott danken, daß wir nicht vom guten Willen der Moskowiter abhängen. Daß es in Petersburg und Moskau nicht an Feindschaft gegen uns und gegen Oesterreich fehlt, das wissen wir. Aber ebenso bestimmt wissen wir auch, daß die russische Armee noch keineswegs in einem solchen Zustande ist, um den westlichen Nachbarn gegenüber leidliche Chancen zu haben und daß Frankreich, ohne dessen Hilfe Rußland den Krieg niemals wagen würde, Lust haben sollte, den Fehler des Kaiserreiches zu wiederholen und durch einen übereilten Krieg die bestehende Staatsform aufs Spiel zu setzen, ist im höchsten Grade unwahrscheinlich. So mögen denn unsere Leser sich ihre Weihnachtsstimmung durch den blinden Lärm, der bald verhallen wird, in keiner Weise stören lassen. ÷

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 18. Dez. Der Minister v. Puttkamer hat sich nach Hinterpommern begeben. — Graf Herbert Bismarck ist heute aus Wien zurückgekehrt. — Der deutsche Gesandte in Stockholm, v. Pinel, ist hier eingetroffen. — Der rheinische Provinziallandtag beschloß, zur Feier der silbernen Hochzeit des Kronprinzlichen Paares dem hohen Paare namens der Rheinprovinz eine Glückwunschadresse zu überreichen.

—t **Berlin,** 18. Dez. Aus Wien wird vom 17. gemeldet, daß der Sohn des Fürsten Bismarck, Graf Herbert Bismarck, am Freitag abend daselbst angekommen sei und bereits am Sonnabend dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Grafen Kalnoky, einen längeren Besuch abgestattet habe. Es ist dies jedenfalls ein bemerkenswerther Vorgang, wenn man sich auch wird hüten müssen, demselben eine übertriebene Bedeutung beizulegen. Es scheint, daß sich in der politischen Konstellation der europäischen Staaten eine Wandlung vollzieht, deren Wirkung sich bemerklich zu machen beginnt, wenn schon ihre Ursachen bis jetzt noch sich unserer Erkenntniß entziehen. Unter diesen Umständen dürfte es von Interesse sein zu erfahren, daß auf einmal die Moskauer Zeitung, das Organ des Herrn Katkoff, die bisher nicht Geifer genug gegen Deutschland auszuspeien vermochte, in sachlicher Weise die Frage der Schuld an den Mißverständnissen zwischen Deutschland und Rußland diskutirt und daß das altrussische Blatt den Fürsten Gortschakoff als den Urheber des Zerwürfnisses anklagt. „Vor dem letzten großen Kriege," schreibt das Blatt, „wollten wir uns nicht mit unserem einzigen Bundesgenossen in Europa auseinandersetzen. Wir ließen ihn in Unkenntniß über unsere Absichten, wenn wir überhaupt irgend welche Absichten hatten; im wesentlichen saßen wir selbst im Dunkeln und überließen unsere Angelegenheiten der Willkür des Schicksals. Nachdem wir nicht lange vorher Deutschland wesentliche Dienste geleistet, wandten wir uns von ihm ab in einer Zeit, wo das Einvernehmen mit ihm uns in jedem Fall nicht ohne Nutzen war. Wir thaten alles, um — dem anderen Kanzler zum Trotz — uns selbst zu hindern und zu schädigen. Sei es wie es wolle — jedenfalls war es nothwendig, die internationalen Beziehungen Rußlands von allen Beimischungen zu reinigen, welche weder etwas mit seinen Interessen noch mit seiner Würde gemein haben; es war erforderlich, sie zu einem klaren, nüchternen genauen Ausdruck zu bringen. Es ist statthaft zu hoffen, daß die Zusammenkunft unseres Ministers der auswärtigen Angelegenheiten mit dem deutschen Kanzler den Boden zu einer für beide Theile so wünschenswerthen Verständigung zwischen beiden Reichen gereinigt hat. Zur Aufrechthaltung des historisch entstandenen Verhältnisses zwischen Rußland und Deutschland sind weder Bemühungen noch Anstrengungen noch irgend welche Konventionen erforderlich. Es bedarf nur des gesunden Menschenverstandes und des Patriotismus der leitenden Personen." Leider hat Herr Katkoff selbst nicht immer dem gesunden Menschenverstande gehuldigt, sondern in panslavistischer Hetze gegen Deutschland sein möglichstes gethan. Er wird sich also auch nicht wundern dürfen, wenn seine neueste Friedensliebe auf vielfache Zweifel stößt.

Einen gleich kühlen Anstrich wie der in vorstehender Korrespondenz erwähnte Artikel der „Moskauer Ztg." hat ein Artikel der „Nordd. Allgem. Ztg.," in welchem sie sich gegen die Behauptung des „Golos" wendet, „es mache sich in Berlin eine gewisse Unzufriedenheit Rußland gegenüber geltend, weil die russische Regierung nicht gesonnen sei, ihre eigenen handelspolitischen Interessen zu Gunsten der Interessen Deutschlands aufzuopfern."

„Der „Golos" irrt sich" — schreibt da die „Nordd. Allgem. Ztg." — „kein Politiker, der den Namen eines solchen verdient, wird daran denken, der russischen Regierung zu verargen, daß sie Maßregeln zum Schutze russischer Boden- und Industrie-Erzeugnisse trifft; auf der anderen Seite werden russische Staatsmänner es ebenso gerechtfertigt finden, wenn deutscherseits analoge Maßregeln ergriffen werden. Von einer Unzufriedenheit unserer Staatsmänner über jene Erscheinungen auf handelspolitischem Gebiete kann daher nicht die Rede sein. Dagegen zeigt sich in Rußland eine gewisse Unzufriedenheit mit Deutschland, deren Gründe mit den gegenwärtigen handelspolitischen Beziehungen nichts zu thun haben und in einer früheren Periode liegen. Es handelt sich um die Haltung Deutschlands auf dem berliner Kongreß und dabei wird vollständig übersehen, daß Deutschland damals alle von Rußland gestellten Anträge nicht nur unterstützt, sondern faktisch durchgesetzt hat. — Deutschland hat bei jener Gelegenheit für Rußland alles gethan, was Rußland von ihm verlangte, es würde vielleicht auch weitere Forderungen oder Weigerungen Rußlands unterstützt haben, wenn letzteres selbst solche amtlich kundgegeben hätte. Mehr aber als damals in Petersburg für gut befunden wurde zu fordern, konnte Deutschland natürlich nicht unterstützen. Die russischen Angriffe auf die damalige deutsche Politik, welche 1879 ihren Höhepunkt erreichten und bis heute fortdauern, sind daher ungerecht."

---

* Die Gemeindekommission des Abgeordnetenhauses berieth am Sonnabend abend eine Anzahl Petitionen von Gemeindebeamten, welche beantragen, gesetzliche Bestimmungen zu treffen, daß die Gemeindebeamten nach dem Gesetz vom 31. März 1882 pensionirt werden und denselben bei Pensionirung die im Militär- oder sonstigen Staatsdienste zugebrachte Dienstzeit angerechnet werde. Da der Regierungskommissar die Erklärung abgab, daß die Regierung die Regelung dieser Frage in Aussicht genommen habe, so beschloß die Kommission, über diese Petitionen zur Tagesordnung überzugehen. Eine zweite Petition, welche gleichfalls von Beamten ausging, stellte den Antrag, daß den im Kanzleidienste und in den unteren Stellen des Staatsdienstes und der Kommunen beschäftigten Personen ohne Versorgungsberechtigung nach einer Reihe von Dienstjahren die Anstellungsberechtigung gleich den Militärinvaliden ertheilt werde. Da auch hier seitens der Regierung eine entgegenkommende Erklärung abgegeben wurde, beschloß die Kommission auch über diese Petition zur Tagesordnung überzugehen.

* Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers, nach welcher auf Grund der Vorschriften im § 9 Nr. 2 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar (R.-G.-Bl. S. 52) der Betrag der für die Naturalverpflegung zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1883 dahin festgestellt worden, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist:

	mit Brot	ohne Brot
a) für die volle Tageskost . . .	80 Pf.,	65 Pf.
b) für die Mittagskost	40 „	35 „
c) für die Abendkost	25 „	20 „
d) für die Morgenkost	15 „	10 „

Ausland.

Aus englischen Fachschriften entnimmt die „Nordd. Allg. Z." die Mittheilung, daß die englische Regierung einen Gesetzentwurf betreffend den Ankauf der irischen Eisenbahnen für den Staat zur Vorlage an das nächstzusammentretende Parlament vorbereitet. Der Ankauf soll zum 1. Januar 1884 zum Preise der mit dem fünfundzwanzigfache Betrage kapitalisirten Durchschnittsrente der letzten sieben Jahre erfolgen. Diese Absicht der Regierung wird insbesondere von den irischen Abgeordneten mit ungetheilter Zustimmung begrüßt und findet auch in der Presse eine warme Vertretung.

---

* Der serbische Finanzminister sandte am Sonnabend 1,500,000 Frcs. zur Einlösung der demnächst fälligen Kupons nach Paris.

Halle, den 19. Dezember.

— Zum Vorsteher des demnächst vereinigten Bahnhofs Halle ist dem Vernehmen nach Herr Inspektor Paul, bisher Stations-Vorsteher der Thüringischen Eisenbahn hierselbst, designirt. Derselbe muß zu den tüchtigsten Beamten der vormaligen Thüringischen Eisenbahn gezählt werden, der in einer langjährigen Dienstzeit die reichsten Erfahrungen in allen Zweigen des Eisenbahn-Betriebsdienstes gesammelt hat und zu dieser schwierigen und verantwortungsvollen Stellung voll geeignet erscheint. Daß die Verwaltung unseres Bahnhofs ganz zum Königl. Eisenbahn-Direktions-Bezirk Magdeburg übergehen wird, steht nunmehr fest.

— Bei der gestern in Eisleben stattgefundenen Wahl des vierten Wahlbezirks der Hallescheen Handelskammer — Mansfelder Gebirgs- und Mansfelder Seekreis — wurde Herr Bankdirektor Otto Kramer in Eisleben als Handelskammermitglied für die Wahlperiode 1883 bis inkl. 1885 wiedergewählt.

— Nachdem die verschiedenen kommunalen Vereine ihre Delegirten ernannt haben, wird morgen das Fiebigerdenkmal-Comité zu seiner ersten Sitzung zusammentreten.

— Im Saale des Rosenthales fand gestern nachmittag die Weihnachtsfeier des Kindergartens von Frl. Sellheim statt. Nachdem die Kinder unter dem schöngeschmückten Christbaum verschiedene Weihnachtslieder gesungen und allerlei lustige Spiele ausgeführt hatten, wurde ihnen Chokolade und Zwieback gereicht und schließlich erschien der Weihnachtsmann mit einem großen Sacke, in dem sich eine Fülle schöner Sachen befand, die unter großem Jubel an die Kleinen vertheilt wurde. Wie in den früheren Jahren, so war auch diesmal mit dem Feste eine Ausstellung von Arbeiten der Kinder sowie der angehenden Kindergärtnerinnen verbunden.

— Zu dem von Herrn Dr. H. Contzen am Sonnabend im Saale des „Rosenthal" angekündigten Vortrage „über Vermehrung und Sicherung der Nahrungsquellen, sowie Einsetzung sozialer Friedensgerichte zur Verhütung von Schuldklagen, Pfändungen, Konkursen ꝛc." hatte sich nur eine wenig zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden. Die Vorträge sowohl des Herrn Dr. Contzen als des Herrn Gutsbesitzer Grell, welcher der Versammlung als angestellter Reiseprediger des Listtklubs vorgestellt wurde, waren nicht von besonderem Interesse. Das was von ihrem Inhalt gut war, war leider nicht neu und selbst die unbestreitbare Wahrheit, der Kern der sozialen Frage beruhe darin, daß die meisten Menschen an der Unzulänglichkeit ihrer Einnahmen laborirten, dürfte in Halle schon seit längerer Zeit bekannt geworden sein. Zu dem eigentlichen Thema des Abends, der Vermehrung und Sicherung der Nahrungsquellen vermißten wir jeden praktischen Vorschlag, jeden positiven Gedanken. Eine flüchtige Erwähnung der Kolonisation und der Innungen können wir dahin um so weniger rechnen, als diese Dinge nicht geistiges Eigenthum des Listtklubs sind. Auch dem Vorschlage der Errichtung sozialer Friedensgerichte vermochten die Herren Vortragenden keine irgendwelche Aussicht auf praktische Durchführung dieses Gedankens bietende Gestalt zu geben und unsere Ansicht geht auch nach den gehörten Reden noch dahin, daß diese freiwilligen sozialen Friedensgerichte wohl nur utopistische Institutionen bleiben werden. Augenscheinlich und eingestandenermaßen war es ein Hauptzweck der Herren Dr. Contzen und Grell in Halle Mitglieder für den Listtklub zu gewinnen. Ob die Eintragungen in die betreffenden Listen den gehegten Erwartungen entsprochen haben, lassen wir dahingestellt mit dem Bemerken, daß nach unserer Beobachtung die Versammlung sich sehr reservirt, wenn nicht ablehnend zu verhalten schien.

— Ueber das Resultat, welches der Spielabend am 16. d. zu Gunsten der nothleidenden Rheinländer hier ergeben hat, ist im Inseratentheile dieser Nummer eine spezielle vom Gastwirths-Verein gegebene Nachweisung enthalten, soweit dies bis heute thunlich war. Die bisher ermittelte Gesammtsumme beläuft sich auf 1900 M.

— Aus dem benachbarten Ammendorf wird uns geschrieben, daß Herr Bankier Lehmann hier den Gemeinden Ammendorf, Beesen und Planena, in deren Fluren Herrn Lehmann das Jagdrecht zusteht, je 100 M. als Weihnachtsgabe zugewendet hat. Bekanntlich haben diese Orte der Elsteraue in diesem Jahre eine fünfmalige Ueberschwemmung der Saale und Elster zu erdulden gehabt und manchem Einwohner ist dadurch so empfindlicher Schaden an der Getreide-, Grummet- und Kartoffelernte zugefügt worden, daß in manchem armen Hause jeder Wintervorrath sowohl fürs Haus wie für den Stall fehlt.

— Aus dem Inseratentheile ist den Lesern bereits bekannt, daß das Mägdesprunger Hüttenwerk, dessen Fabrikate in Kunstguß auf unserer Gewerbeausstellung viel Anerkennung fanden, hier (kl. Brauhausgasse 21) eine permanente Ausstellung seiner Waaren veranstaltet hat, auf die wir auch hier gern hinweisen.

— Seitens des Kaiserlichen Patentamtes wurde Herrn M. M. Mollnau hier ein Patent auf „Neuerungen an den Pfannen von Centesimalwaagen," Herrn A. Kampf hier ein solches auf „zwangläufige Ventilsteuerung" ertheilt. Ersteres ist unter Kl. XLII. Nr. 20,996, letzteres unter Kl. XIV. Nr. 21,065 registrirt worden.

— In der Nacht zum Sonntag ist dem Handelsmann Wagner am Moritzthor von Dieben das Schaufenster ausgeräumt worden. Die Diebe haben die betreffende Scheibe eingedrückt und u. a. einige Dutzend unechte Ringe, Uhrketten u. s. w. entwendet. Auf dem Weihnachtsmarkte sind, trotz der „Warnung vor Taschendieben", in den letzten Tagen wiederholt derartige Diebstähle vorgekommen. Einer Frau z. B. wurde ein Portemonnaie mit 26 M. entwendet. Auch vor den jetzt oft stark besetzten Schaufenstern ist Vorsicht zu empfehlen. Ein 16jähriger Bursche, Schneider aus Passendorf, wurde am Sonntag ergriffen, als er aus einer Bude des Weihnachtsmarktes ein Paar Ohrringe zu entwenden versucht hatte.

— Ein bedauernswerthes Mädchen aus dem Orte E. bei Schraplau kam gestern mittag auf hiesigem Bahnhofe an und verlangte, ohne im Besitze eines Pfennigs Geld zu sein, nach Berlin befördert zu werden um bei dem Kronprinzen die Summe von 90,000 M. zu erheben, die ein in Amerika verstorbener Bruder dort niedergelegt habe. Das Mädchen war schwachsinnig und ein alberner Mensch hatte dem unglücklichen Wesen jene Thorheit in den Kopf gesetzt. Der betreffende Mensch hatte dem Mädchen sogar ein bezügliches „Attest," dem jedes Ort, Datum und Unterschrift fehlten, ausgestellt. Auf ein an den amerikanischen Konsul in Berlin gerichtetes Schreiben hatte das Mädchen die Antwort erhalten, daß von seiner Erbschaft nicht das geringste bekannt sei, trotzdem bestand dasselbe auf seiner fixen Idee, sodaß die Bahn- und Polizeibeamten Mühe hatten, die Behörte vom Zuge zurück zu halten. Dieselbe behauptete u. a. auch den Kronprinzen in der Ausstellung hier getroffen zu haben; der hohe Herr habe ihr dort gesagt, sie solle nur selbst kommen und sich das Geld holen. Als der Zug abgefahren

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821220036/fragment/page=0001

wollte das Mädchen zu einem hiesigen Bankier gehen, um sich einen Vorschuß auf die Erbschaft geben zu lassen.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 18. Dez.

1. Der Polizeisergeant Gustav Ostermann aus Merseburg hatte sich wegen fahrlässigen Falscheides zu verantworten. In der schöffengerichtlichen Untersuchungssache gegen den Pferdehändler Eichhoff und Genossen wegen Beleidigung und gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs wurde der Angeklagte als Zeuge vernommen und bekundete nach Ableistung des Zeugeneides, er sei an dem Abende, an welchem der damals zur Anklage gelangte Vorfall sich zugetragen habe, erst nach Eichhoff und dessen Genossen in die Schmidt'sche Restauration zu Merseburg gekommen; während Eichhoff und dessen Begleiter behaupteten, daß Ostermann kurze Zeit vor ihnen das Schmidt'sche Schanklokal betreten habe. Nach stattgehabter Beweisaufnahme konnte jedoch selbst seitens der Königl. Staatsanwaltschaft die Anklage wegen des oben bezeichneten Vergehens nicht mehr aufrecht erhalten werden und es erfolgte daher auch nach dementsprechendem Antrage die Freisprechung Ostermann's.

2. Der Tapezierer Otto Haack aus Magdeburg wurde wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Der Sachverhalt ist bereits gemeldet.

3. Vom Schöffengerichte zu Gerbstädt war gegen den Bergarbeiter Hermann Thiele von dort wegen Diebstahls in 25 Fällen eine Gefängnißstrafe von 51 Tagen festgesetzt. Thiele hatte in den Monaten Januar bis Ende Mai d. J. von dem bei Gerbstädt belegenen Glückhilfschachte der Mansfelder Kupferschieferbauenden Gewerkschaft Steinkohlen und Oel zu fünfundzwanzig verschiedenen Malen weggenommen. Die hiergegen erhobene Berufung wurde zurückgewiesen.

4. Der Schlosser Konrad Reinhard aus Erfurt war wegen Urkundenfälschung und intellektueller Urkundenfälschung angeklagt. Der Angeklagte produzirte im vorigen Jahre bei dem Standesamte zu Hohenleina, vor dem er mit seiner Verlobten die Ehe zu schließen beabsichtigte, einen Taufschein der evangelisch-reformirten Pfarrei zu Marburg vom 10. Mai 1859, nach welchem er die Vornamen „Karl Konrad" führte und im Jahre 1845 geboren war. Diese Urkunde hatte er dadurch gefälscht, daß er den Vornamen „Karl" hinzugefügt und die Jahreszahl 1840, um seiner Braut gegenüber als jünger zu erscheinen, in 1845 abgeändert hatte. Auf Grund dieses gefälschten Taufscheines erfolgten die betreffenden Eintragungen in das Civilstandsregister von Hohenleina. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft erkannte der Gerichtshof gegen Reinhard auf eine Gefängnißstrafe von einer Woche.

5. Der Arbeiter Otto Alberts gen. Schlüter aus Merseburg entwendete am 15. Nov. d. J. in der Wohnung des Arbeiters Paul Göbel in Niederbeuna aus einem verschlossenen Schranke, den er erbrach, verschiedene Kleidungsstücke. Wegen schweren Diebstahls traf ihn hierfür eine neunmonatliche Gefängnißstrafe.

6. Die wegen Diebstahls bereits mehrfach vorbestrafte unverehel. Emilie Wilhelmine Braune aus Reichardswerben ist geständig, am 1. Okt. 1880 dem Louis Schmidt zu Merseburg ein seidenes Tuch und der verehel. Schmidt eine Schürze gestohlen zu haben. Wegen Diebstahls im Rückfalle verurtheilte der Gerichtshof die Braune zu einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe.

7. Wegen Beleidigung hatte das Schöffengericht zu Gerbstädt dem Amtsdiener und Feldhüter Wilhelm Kirchhoff von dort eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen zudiktirt. Die hiergegen eingelegte Berufung wurde verworfen.

8. Der Papierfabrikarbeiter Karl Friedrich Geradehand aus Wurzen war von dem hiesigen Schöffengerichte wegen Körperverletzung unter Anklage gestellt gewesen. Der Angeklagte war bis zum 13. April d. J. als Wärter auf der Provinzial-Irren-Anstalt zu Nietleben angestellt. Während dieser Zeit sollte er den seiner Aufsicht unterstellten geisteskranken Ferdinand Lützenberg gemißhandelt haben. Der Angeklagte hatte die Körperverletzung mithin während Ausübung seines Berufes begangen, wodurch die Zuständigkeit des Schöffengerichts aufgehoben wurde. Das genannte Schöffengericht erklärte sich daher auch zur Aburtheilung dieser Sache für unzuständig und verwies dieselbe vor die hiesige Strafkammer. Diese erkannte im heutigen Termine in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft auf Freisprechung.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

-g- **Lützen**, 18. Dez. Alljährlich wird in der Adventszeit von dem hiesigen Lehrerkollegium mit den Kindern der Oberklassen der hiesigen Schulen ein Wohlthätigkeits-Konzert veranstaltet. Diese Konzerte erfreuen sich beim Publikum von Lützen und Umgegend großer Beliebtheit, sodaß das gestrige Konzert trotz eines niedrigen Eintrittspreises als Ertrag die Summe von 142,68 M. für den Weihnachtstisch der hiesigen Kinderbewahranstalt ergab. — Bei der am Sonnabend in hiesiger Feldflur abgehaltenen Treibjagd wurden 489 Hasen geschossen. — In der Zuckerfabrik von Merkel & Co. hier wurden in verflossener Woche die letzten Baulichkeiten an den Kesseln durch den Herrn Regierungs-Baurath abgenommen. Die Fabrik ist jetzt im Besitze von 16 Dampfkesseln und verarbeitet täglich 8000 Centner Rüben.

— Das Domkapitel zu Merseburg hat den Regierungs-Präsidenten a. D. v. Kotze zu Hannover zum Dom-Dechanten gewählt und denselben zugleich dem Könige zum Mitgliede für das Herrenhaus präsentirt.

Vermischtes.

— [Wie Bismarck Premier-Lieutenant wurde.] Bismarck's erstes militärisches Avancement war selbst unter den damaligen ungünstigen Verhältnissen ein nur langsames, denn als er bereits preußischer Bundestagsgesandter war, hatte er es in seinem militärischen Verhältniß immer noch nicht weiter gebracht, als zum — Sekonde-Lieutenant in dem zur Magdeburger Brigade gehörenden schweren Landwehr-Reiter-Regiment. Der Grund für dieses langsame Avancement lag darin, daß Bismarck anderes zu thun hatte und durch seine diplomatische Thätigkeit genöthigt gewesen war, die militärische zu vernachlässigen. Auch als Bundestagsgesandter hatte Bismarck wichtigeres zu thun, denn als sog. „Sommer-Lieutenant" einige Wochen vor dem Zuge zu reiten, trotzdem aber hatte er den Wunsch zu avanciren und schrieb daher an den Brigade-Adjutanten Freiherrn v. G., er möge doch sein Avancement zum Premier-Lieutenant in Anregung bringen. Derselbe antwortete Herrn v. Bismarck, daß seiner Eingabe zur Beförderung bestimmungsmäßig eine Uebung vorausgehen müsse und er daher zum Premier-Lieutenant ohne solche nicht werde eingegeben werden können. Darauf replicirte Bismarck Herrn v. G., zum Ueben habe er keine Zeit, er wünsche aber doch, Premier-Lieutenant zu werden, er, Herr v. G., sei ja ein so gewiegter Kenner aller bezüglichen Bestimmungen und ein so großer „Tinten-Spion," daß er schon eine Bestimmung herausfinden werde, wonach auch ohne Uebung die Eingabe erfolgen könne. Die Bestimmung wurde auch richtig gefunden und eine alte Kabinetsordre herausgestöbert, wonach solche Landwehr-Offiziere, deren bürgerliche Stellung in einem Mißverhältniß zu ihrer militärischen Charge steht, zu außerordentlichem Avancement in Vorschlag gebracht werden können. Trotz vieler Bedenken, die namentlich der damalige Divisionär Prinz August von Würtemberg über die Anwendbarkeit dieser Kabinetsordre auf den vorliegenden Fall hatte, erfolgte die Eingabe Bismarck's hauptsächlich auf Herrn v. G.'s Betreiben und umgehend erfolgte nicht allein die Beförderung zum Premierlieutenant, sondern wenige Wochen darauf auch ohne Eingabe die Ernennung zum Rittmeister, woran sich dann das weitere Avancement in ungleich beschleunigterem Tempo anschloß, und bekanntlich hat es Bismarck auch ohne „Ueben" bis zum General der Kavallerie gebracht. Als er später als Minister-Präsident den inzwischen zum Generallieutenant avancirten Herrn v. G. gelegentlich in Magdeburg wiedersah, meinte er lächelnd, daß er ihm ja überhaupt seine ganze Karriere verdanke.

— [Hochwasser.] Der „D. Z." telegraphirt man unterm 17. Dez. aus Szegedin: Die Theiß steigt kontinuirlich. Ihre starke Strömung verursacht zahlreiche Schäden. Meldungen aus Földvar zufolge hat die Theiß dort einen so hohen Stand angenommen, daß daselbst eine Katastrophe unmittelbar bevorsteht.

— [Nach dem Brande der Hygiene-Ausstellung] wurde mit allen Kräften nach der Ursache desselben wie nach einem etwaigen Thäter gesucht und hierbei der Arbeiter Wagenknecht in Untersuchung gezogen, weil er durch unvorsichtiges Fortwerfen eines Streichholzes in ein unter dem Fußboden befindliches Gelaß, in dem Hobelspäne lagerten, das Feuer verursacht haben sollte. Später wurde angeblich das gerichtliche Verfahren gegen Wagenknecht eingestellt, da dasselbe zu wenig belastendes Material geliefert habe. Dies kann nach dem „D. T." nicht der Fall gewesen sein, im Gegentheil muß es ziemlich gravirende Momente zu Tage gefördert haben, denn die Königl. Staatsanwaltschaft hat jetzt die Anklage gegen Wagenknecht wegen fahrlässiger Brandstiftung erhoben; somit wird die Angelegenheit vor dem Strafrichter vielleicht dann ihr Ende finden, wenn das neue Ausstellungsgebäude wie ein Phönix aus der Asche neu erstanden ist.

— [Louis Blanc's Frau] ist, wie der pariser „Voltaire" erzählt, eine Deutsche gewesen. Blanc lernte dieselbe, ein Frl. Groh, das kurz vorher aus Preußen nach England hinübergekommen war, im Jahre 1854 in London kennen und zwar in der Familie eines Friseurs, bei welchem er wohnte. Sie hatte Gelegenheit, ihm einen wichtigen Dienst zu leisten. Eines Tages waren ihm seine sämmtlichen Papiere abhanden gekommen. Frl. Groh, die Nichte des Friseurs, verrieth ihm, daß während seiner Abwesenheit Franzosen sich eingefunden, ihre Tante bezahlt und seine Stube ausgeräumt, die Papiere in Säcke gepackt und im Keller des Hauses verborgen hätten, von wo sie in der nächsten Nacht nach Frankreich geschafft werden sollten. Die Sache bestätigte sich. Im Jahre 1865 heirathete Louis Blanc die Deutsche.

— [Tod auf einer Soirée.] Am Sonnabend abend starb auf der Soirée des wiener Bürgermeisters Uhl der Gemeinderath Staudinger infolge eines Gehirnschlages, unmittelbar nachdem er einen Toast auf den Gastgeber ausgebracht hatte.

— [Die Weihnachtsnummer des Londoner „Graphic"] ist vor einigen Tagen erschienen. Ihre Herstellung kostete die Kleinigkeit von 21,000 Pfd. Sterl. (420,000 M.)

— [Ein allerliebster Scherz] passirte kürzlich dem Komponisten Goldmark. Derselbe fuhr im Coupé mit einer ihm fremden Dame. Im schnell eingeleiteten Gespräch stellte er sich seinem schönen Vis-à-vis vor: „Mein Name ist Goldmark, ich bin der Komponist der Königin von Saba." „Ach," meinte die Dame, „muß das ein einträglicher Posten sein . . ."

Aus dem Leserkreise.

Herr Redacteur! Im Interesse der zahlreichen Landleute, welche an den Wochentagen durch ihre Arbeiten behindert sind, die Stadt zu besuchen, wäre es gewiß recht wünschenswerth, wenn die Behörde es gestattete, wenigstens den letzten Sonntag vor dem Weihnachtsfeste zum Verkauf der Waaren in den Läden und Buden auch für die Zeit während des Gottesdienstes freizugeben. Es geschieht dies schon seit mehreren Jahren in den größeren Städten des Reiches.

**

Unsere Sammlungen.

Für die Ueberschwemmten am Rhein, in Nassau 2c. empfingen wir weiter:

Skatklub H. B. R. F. 1 M. 90 Pf., Skatgesellschaft B. L. 14 M., Spielgesellschaft R. G. R. 6 M., R. T. R. 2 M., S. 1 M. 50 Pf., aus Restauration Spengler in Giebichenstein 1 M., aus Restauration Krüger 5 M. 15 Pf., 3 Spieltische im „Krug zum grünen Kranze" in Cröllwitz 6 M. 30 Pf., Fahrbeamte Cps. Z. 80 Pf., E. A. 2 M., Dr. S. 3 M., Frau C. M. 2 M., ein Familienabend in der Brüderstraße 3 M., A. M. 20 M., L. H. 3 M., Z. 1 M. 50 Pf., L. H. in R. 1 M., Seebener Gesangverein 10 M., Ungenannt 50 Pf., Gewinn des Spielklubs „Unverbesserlich" 2 M. 85 Pf., Spielabend in „Stadt Potsdam" in Roitzsch: Blei & Co. 50 Pf., Adam & Co. 4 M. 32 Pf., von einem Skattisch daselbst 1 M. 40 Pf., K. P. Cl. 2 M., gesammelt am 16. d. M. vom Lehrer B. in Glesien 6 M., durch Herrn L. Schmidt in Brehna: von 5 Frauen daselbst 15 M., Spielabend im Rathskeller daselbst 10 M., Spielabend im „Pelikan" daselbst 5 M. 15 Pf., von Bergleuten der Grube „Martha" bei Teutschenthal 8 M., Spielabend in Kl.-Lehna 1 M. 80 Pf., von einer heiteren Gesellschaft Königsstraße 18 7 M. 80 Pf., Aichmeister Schulz 2 M., beim Kartenspiel Barfüßerstraße 5, 2 Tr. gewonnen 3 M. 10 Pf., Spielabend auf „Wilhelmshöhe" in Giebichenstein 3 M. 50 Pf., vom Sängerklub am Spieltisch und Billard 2 M. 5 Pf., von einer Dominopartie 10 M., Gesellschaftshaus Diemitz 2 M. 70 Pf., vom Familienspiel bei H. S. 6 M. 60 Pf., Bruckdorfer Kegelklub und Spielabend 15 M., F. D. in Morl 3 M., vom Skattisch bei Zöhler in Passendorf 2 M., A. F. 2 M., Skatgesellschaft K. H. H. 3 M., von einer kleinen Spielgesellschaft 75 Pf., Montagabend-Kegelkränzchen bei Thieme 50 M., Skattische bei Zscheyge in Gollme 6 M., Ertrag eines Spielabends des Kriegervereins in Nieder-Eichstädt 5 M., F., Steuden ein Packet Kleidungsstücke.

Weitere Beiträge nehmen wir gern entgegen.

Zu einer Weihnachtsbescheerung für die in der Klinik krank darnieder liegenden armen Kinder

gingen ferner noch ein:

K. B. 6 Puppen und 8 Bilderbücher, A. K. 1 Kiste Christbaumkonfekt, K. P. Cl. 2 M.

Die Redaktion der Saale-Zeitung.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 18. Dez. Städtischer Central-Viehhof. Es standen zum Verkauf: 3236 Rinder, 7746 Schweine, 1605 Kälber, 4905 Hammel. Rinder, deren Auftrieb selbst für die Woche vor dem Fest zu stark war, konnten nur in Ia. und IIa. Qulität knapp den letzten Preis halten, während geringere Waare nicht unbedeutend zurückging. — Es wurde bezahlt: Ia. mit 58—61 M. Ausnahmen bis 64 M., IIa. 48—52 M., IIIa. 40—44 M., IVa. 35—38 M. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine dagegen waren im allgemeinen, d. h. mit Ausnahme von Serben und Bakonier, die zum Fest weniger begehrt werden, in nicht ganz genügender Anzahl vertreten und wurden daher, immer mit Ausnahme der genannten beiden Racen, glatt und zu steigenden Preisen geräumt. — Beste mecklenburger erhielten ca. 57 M., bei 40 Pfd. pr. Stück Tara, Pommern und gute Landschweine 54—55 M., Senger 50—51 M., Russen 48—52 M., Serben 54—55 M. pr. 100 Pfd. und 20 % Tara. Bakonier 56—58 M. bei 40—45 Pfd. per Stück Tara. — Für Kälber verzögerte sich das Geschäft, da die Verkäufer sehr auf Preise hielten, die schließlich indeß nur knapp auf letzter Höhe bestehen blieben und zwar für Ia. 55—60 Pf., IIa. 45—50 Pf., IIIa. 36—40 M. per 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel waren in zu starker Zahl und vorwiegend in besserer Waare vertreten, konnten daher die letzterzielten Preise lange nicht erreichen. Ia mußte sich mit 50—52 Pf., beste Lämmer 56 Pf., IIa. mit 42—44 Pf. per 1 Pfund Schlachtgewicht begnügen.

* Magdeburg, 18. Dez. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 173—183 M., glatter engl. Weizen 156—165 M., Rauhweizen 154—163 M., Roggen 132 bis 148 M., Chevaliergerste 160—185 M., Landgerste 145—158 M., Hafer 130 bis 150 M. per 1000 Kg.

* Magdeburg, 18. Dez. (Herm. Walther.) Kartoffelspiritus niedrier. Loco ohne Faß 51,50 — 52,— M., ab Speicher unter usancemäßiger Vorhaltung der Gebinde 53,25 M., pr. Dez. 53,25 M. nom., pr. Jan. 53,50 M. nom., pr. Februar 53,75 Mark nom., pr. März 54,00 Mark nom., pr. April 54,25 M. nom., pr. Mai 54,50 M. nom., pr. 1001 à 100%. — Rübenspiritus. Loco 51,50 M.

Berlin, 17. Dez. Weizen 19,80—20,00 M., Roggen 13,60—14,00 M., Gerste 11,80—19,80 M., Hafer 14,50—15,10 M. (gute Sorte). Richtstroh 3,25—4,50 M., Heu 5—7,60 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—42,— M., Linsen 36,00—56,— M., Kartoffeln 5—6,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,60—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 3,80—4,20 M.

* Berlin, 18. Dez. Rüböl. Termine still. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — pr. 100 Kg. Loko mit Faß — ohne Faß —, pr. diesen Monat 64,7 bez., pr. Dez.-Jan. 64,5 bez., pr. Jan.-Feb. — bez., pr. Feb.-März —, pr. März-April —, pr. Apr.-Mai 65—64,8—65 bez. — Leinöl pr. 100 Kg. loco o. F. —, Lief. —. Spiritus. Termine fester. Gek. 50,000 l. Kündigungspreis — M., per 100 Liter à 100 % = 10,000 Liter%. Loco mit Faß —, per diesen Monat u. per Dez.-Jan. 51,8—52—51,9 bez., pr. Jan.-Febr. 51,9—52 bez., pr. Feb.-März —, bez., pr. März-April —, pr. April-Mai 53,5—53,8—53,7 bez., pr. Mai-Juni 53,7—53,9—53,8 bez., pr. Juni-Juli 54,6—54,7 bez., pr. Juli-Aug. — bez. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000 Liter% loco ohne Faß 51,2—51,5—51,3 bez.

* Stettin, 18. Dez., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen unv., loco 153 bis 173,—, pr. April-Mai 179,00, pr. Mai-Juni 181,00. Roggen beh., loco 115 bis 129, pr. Dezbr. 133,50, pr. April-Mai 134,00, pr. Mai-Juni 134,—. Rübsen pr. April-Mai —,—. Rüböl unverändert, 100 Kilogr. pr. Dez. 63,50, pr. April-Mai 64,50, pr. Sept.-Okt. 60,50. Spiritus unv. 50,60, pr. Dez. 50,70, pr. April-Mai 53,10, pr. Juni-Juli 54,20.

* Posen, 18. Dez. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 49,60, pr. Dez. 49,30, pr. Jan. 49,50, pr. April-Mai 51,70. Gek. 10,000 Liter. Flau.

* Breslau, 18. Dez. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Dez. 50,40, pr. April-Mai 51,70, pr. Juli-Aug. 53,50. Weizen pr. Dez. 182,—. Roggen pr. Dez. 130,—, pr. April-Mai 132,—, pr. Mai-Juni 134,—. Rüböl pr. Dez. 64,—, pr. April-Mai 63,50. pr. Mai-Juni —,—. Zink umsatzlos.

* Hamburg, 18. Dez. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unv., auf Termine ruhig, pr. Dez. 172,— Br., 171,— Gd., pr. April-Mai 172,— Br., 171,— Gd., pr. Mai-Juni 174,— Br., 173,— Gd. Roggen loco und auf Termine ruhig, pr. Dez. 131,— Br., 130,— Gd., pr. April-Mai 130,— Br., 129,— Gd., pr. Mai-Juni 130,— Br., 129,— Gd. Hafer und Gerste unv., Rüböl fest, loco —, pr. Mai 67,50. Spiritus matt, pr. Dez. 42½ Br., pr. Jan.-Febr. 42 Br., pr. Febr.-März 42 Br., pr. April-Mai 41 Br. Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack.

* Köln, 18. Dez., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,00, fremder loco 20,—, pr. März 18,50, pr. Mai 18,60. Roggen loco 15,—, pr. März 14,15, pr. Mai 14,15. Hafer loco 15,—. Rüböl loco 36,—, pr. Mai 33,80, pr. Okt. 31,70.

* Wien, 18. Dez. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Dez. 9,55 Gd., 9,60 Br., pr. Frühjahr 9,85 Gd., 9,88 Br. Roggen pr. Frühjahr 7,68 Gd., 7,72 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,85 Gd., 6,88 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,50 Gd., 6,52 Br.

* Pest, 18. Dez. vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco Kaufl ust, pr. Frühjahr 9,43 Gd., 9,45 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,42 Gd., 6,45 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,04 Gd., 6,06 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 13¼.

* Paris, 18. Dez., nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Dez. 25,10, pr. Jan. 25,30, pr. Jan.-April 25,60, pr. März-Juni 26,10. Roggen ruhig, pr. Dez. 16,25, pr. März-Juni 17,75. Mehl 9 Marques ruhig, pr. Dez. 62,25, pr. Jan. 57,50, pr. Jan.-April 57,00, pr. März-Juni 56,75. Rüböl fest, pr. Dez. 83,50, pr. Jan 84, pr. Jan.-April 84,00, pr. Mai-Aug. 80,25. Spiritus beh., pr. Dez. 50,50, pr. Jan. 51,—, pr. Jan.-April 51,50 pr. Mai-Aug. 53,75.

* Paris, 18. Dez., nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco ruhig, 53,— à 53,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Dez. 59,60 pr. Jan. 60,10 pr. Jan.-April 61,00.

Petroleum. * Bremen, 18. Dez. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fest, aber ruhig. Standard white loco 7,40 bez., pr. Jan. 7,60 bez., pr. Febr. 7,75 bez., pr. März 7,85 bez., pr. April 8,— Br. — * Hamburg, 18. Dez. nachm. (Telegr.) Still. Standard white loco 7,45 Br., 7,35 Gd., pr. Dez. 7,40 Gd., pr. Jan.-März 7,80 Gd. — * Stettin, 18. Dez., nachm. (Telegr.) Loco 8,60. — * Antwerpen, 18. Dez., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19 bez. 19¼ Br., pr. Jan. 19¼ Br., pr. Jan.-März 20 Br. Fest. — * Berlin, 16. Dez., Termine still. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gek. — Ctr. Kündigungspr. —, M. per 100 Kilogramm. Loco —, M., per diesen Mon. per Dez.-Jan. und pr. Jan.-Febr. 24—23,9 bez., pr. Feb.-März 24,3 bez., pr. Mai-Juni —.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Dez.

Berlin, 18. Dez.

Aktiva:			
1) Metallbest. (der Bestand an kursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	555,582,000	Zun. 5,187,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„	23,517,000	Zun. 849,000
3) do. an Noten anderer Banken	„	16,039,000	Zun. 308,000
4) do. an Wechseln	„	389,598,000	Zun. 201,000
5) do. an Lombardforderungen	„	51,110,000	Zun. 678,000
6) do. an Effekten	„	14,107,000	Abn. 1,992,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	27,236,000	Zun. 1,459,000
Passiva:			
8) das Grundkapital	M.	120,000,000	unverändert
9) der Reservefonds	„	17,724,000	unverändert
10) der Betrag der uml. Noten	„	730,946,000	Abn. 3,930,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	194,558,000	Zun. 11,158,000
12) die sonstigen Passiven	„	2,124,000	Zun. 1,546,000

Telegraphische Kursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 19. Dez., 1 Uhr 45 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Konsol. Anleihe 103,20. 4% Preuß. Konsol. Anleihe 100,40 Bergisch-Märkische 125,20. Mainz-Ludwigshafen St.-Aktien p. ult. 96,50. Oberschlesische St.-Aktien A./C. p. ult. 253,75. Oesterr. Franz-Staatsbahn p. ult. 577,00. Lombarden p. ult. 232,00. Oesterr. Kredit-Aktien p. ult. 474,50. Diskonto-Kommandit 189,90. Darmstädter Bank 149,60. Tendenz: ermattet.

Getreide-Börse.

Weizen: Dez. 176,00, April-Mai 177,50, ruhig.
Roggen: Dez. 136,75, April-Mai 136,00, ziemlich fest.
Hafer: Dez. 122,00, April-Mai 124,00, still.
Rüböl: loco 64,70, April-Mai 64,90, schwach.
Spiritus: loco 51,50, Dez. 52,10, April-Mai 53,90, fest.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. Dez.

Aufgeboten: Der Schlosser Th. Hagen und M. Thieme (Schulberg 13 und Breitestraße 22).

Eheschließungen: Der Handarb. C. Blücher und A. Sommer (Garteng. 6 und kl. Schloßg. 5). Der Oekonom G. Otto und M. Gottschalt (Schneidlingen und Anhalterstr. 7).

Geboren: Dem Seilermeister F. Müller ein S. (kl. Klausstr. 7). Dem Böttchermeister G. Fiedler eine T. (gr. Steinstr. 43). Dem Schuhmachermeister F. Fricke ein S. (Leipzigerstraße 34). Dem Schlosser O. Lohmeyer eine T. (Albrechtstraße 5). Dem Schmied D. Zimmer ein S. (Steg 15). Ein unehl. S. (Entb.-Inst.). Dem Tischler G. Diener ein S. (Saalberg 17). Dem Hilfswagenmeister A. Bayer eine T. (Magdeburgerstr. 41). Ein unehl. S. (Entb.-Instit.) Dem Fabrikarb. J. Gröst eine T. (Gütchenstr. 13). Dem Handarb. O. Heller eine T. (Ackerstr. 6).

Gestorben: Des Schuhmachermstr. C. Fritsch S. Paul, 1 J. 9 M. 29 T., Diphtheritis (Parkstr. 16). Der Böttchermstr. Gustav Pitschke, 52 J. 9 M. 29 T., (Siechenhaus). Des Kellner E. Ackermann T. Helene, 1 J. 1 T., Croup (Harz 37). Der Rentier Hermann Steiner, 43 J. 8 M. 9 T., Lungenleiden (Schimmelstr. 11a). Des Schuhmachermstr. C. Wollgandt T. Marie, 1 M. 9 T., Krämpfe (Garteng. 13). Des Handarb. A. Sose T. Frieda, 1 J. 3 M. 28 T., Lungenentzündung (Zapfenstr. 16). Der Colporteur Franz Heyne, 40 J. 17 T., Nierenleiden (Stadtkrankenhaus). Der Handelsmann Heinrich Voß, 46 J. 5 M. 23 T., Lungenentzündung, (Brunnenplatz 4). Der Pastor em. it. Carl Oelßner 62 J. 2 M. 17 T., Lungenemphysem (Martinsberg 4a). Marie Fröster, 23 J. 9 M. 26 T., Phthisis pulmonum (Moritzkirchhof 11). Der pens. Bergmann Anton Heinicke, 60 J. 2 M. 7 T., Stickfluß (Geiststr. 21).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Dez.

Stadt Hamburg. Ihro Erlaucht Comteß Agnes v. Stolberg-Roßla m. Begl. a. Roßla a. H.; Fabrikbes. Silberschlag a. Croppenstedt; Frau Rittergutsbesitzer Lüttich a. Leimbach; Justizrath Beyer a. Lübben; Frl. Sauer a. Weida; Gutsbesitzer Doenitz a. Dalena; Kaufleute: Ornes a. Aarhus; Nissen a. Kopenhagen; La Cour a. Edinburgh; Hasselblad, Johanson a. Schweden; Campbell a. Mexiko; Persson a. Helsingborg; Nockerath a. Magdeburg; Radlauer a. Berlin; Stark a. Paris; Boom a. Spandau; Hange a. Insterburg; Feldhaus a. England; Brandt a. Libau i. Rußl.

(Forts. folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821220036/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. M. von Vormittags 9½ Uhr an im Ladenlokale Leipzigerstraße 27 Fortsetzung der Auction von Winterüberziehern, Herren- u. Knaben-Anzügen, Schlafröcken 2c.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich Schulberg 8 eine größere Partie Goldwaaren, bestehend aus

Brochen, Ohrringen, Ringen, Kreuzen, Corallenketten 2c.

gegen sofortige baare Bezahlung.

Müller, Gerichts-Vollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Am Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich Rannischestraße 16 gegen Baarzahlung:
400 Flaschen Weißwein,
100 „ Rum.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 21. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr

versteigere ich **Graseweg 21: verschiedene Möbel, 2 gutgehende Regulatoren, goldene Herren-, Damen- u. andere Uhren, 1 Partie neue Schuhwaaren für Kinder u. Erwachsene, neue Korbwaaren, 300 Nummern Paletots u. 50 Stück Plüschjacken, getrag. Kleidungsstücke, Klempner- u. Spielwaaren, 200 St. gute Cigarren, Schaukelpferde, Goldsachen, als: Ringe, Medaillons u. Ketten.**

Gegenstände werden angenommen: **kl. Ulrichstraße 33, part.**

W. Schramm, Auctionator.

Auction.

Donnerstag den 21. d. Mts. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **Brüderstraße 4 (Halloria): neue Wäsch- u. Kleidersekretäre, zweithürig, birkene Sophas, 6 St. Bettstellen, Wachtuchtische, 1 Partie ff. blau- u. weißemaill. Kochgeschirr, hochfeine Goldsachen, ca. 60 Stück neue woll. Kapotten, ff. Cigarren, 1 zweitourige Concert - Harmonika, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.**

O. Radestock, Auctions-Commissar.

Ein neues Haus, 2stöckig, mit Restauration u. Materialgeschäft, überbauter Kegelbahn, ¾ Morg. Obst- u. Concert-Garten u. circa 2 Morg. Acker à Morg. 450 Thlr. Preis 3800 Thlr., Anzahl. 1000 Thlr. Uebergabe sofort.

Eine gute Restauration ist auf Bierpacht sofort abzugeben. 1000 Mark Kaution.

1000 Thlr. auf 1. Hypothek sofort auszuleihen. Alles Nähere bei

Dörge, Alter Markt 4.

Ein kleines **Haus** (8—10 Räume) zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten sub **E. 1469** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Wohnung, 1. Etage, 3 St., 4 K., Küche u. Keller, Nähe d. Bahn, 1. April zu bez. Zu erfr. kl. Brauhausg. 21, H. r.

Parterre-Wohnung,

ca. 4 Stuben nebst Zubehör, Mitte der Stadt **gesucht.** Offerten sub **X. 1562** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Zu vermiethen.

2 herrschaftliche **Etagen,** 170 u. 180 Thlr., sofort oder Ostern zu vermiethen Zu erfragen bei Herrn **Otto Lange,** Ecke der Bernburgerstraße.

Zwei schöne Etagen,

je mit 8 heizbaren Piecen, Weidenplan und Friedrichstraßen-Eckhaus Nr. 8 zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

Herrschaftl. Etage in Giebichenstein, 3 St., 2 K., 1 K., Keller, 4 Ställe, ist für 80 Thlr., 1. April zu verm. Off. unter **K. 9281** an **J. Barck & Co.**

Grünstr. 3 eine freundl. Parterre-Wohnung von 3 Stuben, 2 K. 2c. zu vermiethen. Miethspreis jährl. 400 ℳ

Solider Miether sucht zu Neujahr gut heizbare leere zweifenstrige Stube. Fr.-Off. sub **K. 36 Postamt 1** erb.

Friedrichstr. 19 sind herrschaftliche **Etagen** im Preise von 500 u. 450 ℳ jährlich per 1. April 1883 zu vermiethen. Näheres **Steinweg 33** im Comptoir.

Eine St. m. K. zu verm., z. 1. Jan. beziehbar **Rannischestr. 11.**

2 St., 2 K., 1 K. 2c. für 80 Thlr. zum 1. April zu vermiethen **Langegasse 5 b.**

F. m. Z. u. K. sof. zu vrm. Brüderstr. 10, II.

Vereinszimmer

für 20—40 Personen ist noch auf einige Tage in der Woche frei. Restaurant „Immergrün", Geiststraße 34.

H. Kutscher.

Möbl. St. u. K. sofort oder 1. Jan. zu vermiethen **kl. Ulrichsstr. 29, I.**

Freundl. g. möbl. **Zimmer** mit und ohne Kabinet, schöne Aussicht, Nähe der Klinik, landwirthsch. Institut, Poststraße und Gymnasium **Hedwigstraße 11, II.**

Anst. möbl. **Stuben** vermiethet **Charlottenstraße 19.**

Ein alleinstehender älterer Herr sucht zum **1. Januar 1883** eine **unmöblirte Wohnung** von 1 Zimmer nebst Kabinet. Adressen unter **A. B. 9277** an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co,** erbeten.

Gut möbl. **Wohnung** vermiethet **am Kirchthor 22,** III. geg. d. bot. Garten.

Kl. hzb. **Stübchen** w. sof. oder Neujahr zu miethen ges. Gefl. Off. unter **H. 1472** in der Exped. d. Ztg. erb.

Einf. möbl. Zimmer, mögl. in neuem Stadttheil, wird von einem anst. Herrn per 1. Januar billig zu miethen **gesucht.** Offerten unter **N. 1477** durch die Expedition d. Ztg. erbeten.

E. Mitbewohnerin w. sogl. od. Neujahr gesucht Brüderstraße 13, Hof II.

2600 Thaler

werden auf ein **rentables Hausgrundstück in Lauchstädt zur 1. Hypothek** bei nachweislich **pünktlicher Zinszahlung** per 1. Januar **gesucht.** Nur **Selbstdarleiher** mögen sich melden. Adr. unter **K. Y. 873** befördert die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Für eine größere Maschinenfabrik mit bedeutendem internationalen Verkehr wird möglichst zum **sofortigen** Antritt ein **Beamter gesucht,** welcher alle mit dem Speditionsgeschäft verbundenen Arbeiten **selbstständig** zu verrichten versteht und gute Zeugnisse über diese Fähigkeiten besitzt.

Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen sind erbeten sub **L. 1475** durch die Expedition d. Ztg.

Ein tüchtiger **Barbier-Gehilfe** sofort gesucht. **Sternatz, Fleischergasse 19.**

Ein Sattler zugleich Lackierer,

im Wagenbau selbständiger Arbeiter, findet sofort gute Stellung. Näheres bei **Ed. Gebhardt, Halle,** Steinweg 12.

Bierfahrer resp. Kutscher

sofort placirt **„Moabit", alte Promenade 5.**

Kernmacher

für Metallgießerei gesucht.

Dicker & Werneburg.

Fuhrleute

zur Anfuhre von ca. 1000 Ctr. Steinen. **G. Stephan.**

Ein Knecht mit guten Zeugnissen wird zum 1. Januar **gesucht Giebichenstein, Trothaerstr. 31.**

Ein **Knecht** und mehrere ordentl. **Landmädchen** durch **Frau Kathani, Giebichenstein.**

Laufbursche, der in der Stadt gut Bescheid weiß, gesucht **Geiststraße 2.**

Einen **Lehrling** s. **L. Harnisch,** Sattlermeister, Mittelwache 2

In einem Materialwaarengeschäft od. auf Comtoir wird eine Stelle für einen **Lehrling** gesucht, welcher schon 2 Jahre gelernt hat. Offert. unter **K. 1474** an die Exped. dieser Ztg.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Viehmädchen erhalten bei hohem Lohn gute Stellen durch

Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.

2 Füchse, Wallachen (Jucker), stehen zum Verkauf „Grüne Tanne" **Klausthorstraße 14.**

4 kräftige **Arbeitspferde** beschäftigt **Mühlgraben 1.**

Ein **Pferd,** 1- u. 2sp. gut gefahren, zugfest, **mit kompl. Kutschgeschirr** und **offener Droschke,** im best. Stande, ist veränderungshalber für den sehr billigen aber festen Preis von **460** ℳ (auch auf Wunsch das Pferd allein) sofort zu **verkaufen.** Zu erfragen bei **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6, I.**

Ein Läuferschwein

zu verkaufen **Ammendorf Nr. 46.**

Ein **Schwein** verk. gr. Wallstr. 3/4.

Ein fettes **Schwein** steht zu verkaufen **Trotha Nr. 49.**

Fettes Schwein verk. Reilstr. 12.

1 fettes Schwein verk. Mittelwache 3.

Wachsamer Hund zu kaufen gesucht, am liebsten Boxer. Offert. unter **A. 9708** an **H. Gräfe,** große Märkerstraße 7.

Gerstenstroh Niemeyerstraße 11.

Künstliche Zähne,

Plomben von 1—3 ℳ, à Zahn 4 ℳ **Sachse sen., gr. Ulrichstr. 47, II.**

Für ein Mädchen von 10 Jahren wird ein **Lehrer für Geigenspiel** gesucht. Adr. unter **P. 1479** abzugeben in der Exp. d. Ztg. m. Ang. d. Preises.

Ein Klarinettist sucht Beschäftigung. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.]611

Zithern!

Empfehle mein **großes Lager von Schlag-, Elegie- und Concert-Zithern** in bekannter Güte. **Zitherfutterale** von **Holz,** sehr praktisch, **Zitherschulen** von **2 Mark an, Saiten nur 1. Qualität,** immer **frisch** am Lager und Alles in **größter Auswahl** bei

Wiedemanns Nachfolger. Barfüßerstraße 10.

Serpentin-Wärmsteine, Händewärmer

empfiehlt in großer Auswahl **A. Heidenreich.**

Neue u. gebrauchte Möbel verkauft billig Trödel 2 part.

Trommeln

in acht verschiedenen Sorten, Militair-, Turner- u. Kindertrommeln in großer Auswahl ☞ **nur erste Qualität** ☞ empfiehlt

Wiedemann's Nachfolger, Barfüßerstraße 10.

Ein Pianino, neu, elegant im Ton und Spielart fein, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **gr. Steinstr. 21** im Cigarren-Laden.

Mädchen-Koffer mit Einsatz verkauft **Bockshörner 3.**

Fast n. Schloss.-Schurzl. vk. Karlstr. 27 III.

☞ **Sophas,** ☜
Matratzen und **Bettstellen** empfiehlt billig **Fink,** Tapezier, **gr. Klausstr. 8.**

Ein gut erhaltener **Pelz** ist billig zu verkaufen **Augustastr. 13a, I. lks.**

Gebr. **Polster-Lehnstühle** verk. billig **Paradiesgasse 3b.**

Eine kleine Hobelbank

wird zu kaufen gesucht. Off. unter **O. 1478** in der Exped. d. Ztg. niederzul.

Kleiderschr., Bettst., Waschtisch, neue Wanne u. Brühfaß verk. gr. Sandberg 3 p.

1 wiener **Schaukelstuhl** u. 1 runder **Nußbaumtisch,** fast neu, billig zu verk. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [610

Bücklinge, Sprotten, Aale, Bratheringe, Neunaugen, Sardinen, Sardellen, Anchovis, Heringe, ff. Rügenw. Gänsebrüste, Gänsekeulen, ff. Fraustädter Würstchen

Nüsse! Nüsse!

täglich frischen Schellfisch,
„ „ Dorsch,
„ grüne Heringe zum Braten,
ff. Braunschweiger und Gothaer Wurst- und Fleischwaaren,
ff. Limburger, Schweizer- und Kräuter-Käse,
desgl. **alle Delikatessen und Conserven** bei

Ad. Schmieder, Markt 24.

Privat-Mittagstisch wird vom 1. Januar ab **gesucht.** Offerten unter **M. 1476** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine Partie Kartoffeln

im Ganzen oder nach Ctr.-Gewicht zu verkaufen. Zu erfragen **Große Rittergasse 9, I. r.**

Hirsch- und Rehwild,

starke **Hasen, Böhmische Fasanen** empfehlen zu billigen Preisen

Krabs & Keller, Magdeburgerstr. 2 u. Wochenmarkt.

Kochbücher, 598 Rezepte, gbd. 80 Pf., andre 2 M., Märchen v. Musäus, Andersen u. a. ½—3 M., Democrit, 12 Bd. 5 M., Seume, Hauff, Kleist, Gaudy, Körner, Schiller, Lessing, Shakspeare v. 1—4 M.!! Schachb.-, Lese-, Bilderbchrausverk.!!! b. **Petersen.**

Elegante Weihnachtsgeschenke, 2 th. Vertikos v. 25 M., Sophastegtische v. 14 M., Nähtische v. 8 M., Regulator, 8 Tage gehend, 14 M., Oelgemälde u. dgl. m. **Fleischergasse 2.**

Ein **eleg. Kinderwagen, neuer Kinderschlitten und ein großes Gemälde billig zu verkaufen Rännischestraße 5,** I.

Kanarienhähne, pass. zu Weihnachtsgesch., bill. z. verk. **kl. Schlamm 11, 2 Tr.**

Unsere Anregung, alle Spielgewinne des 16. Dezember den Ueberschwemmten am Rhein zu widmen, hat ein sehr erfreuliches Resultat gehabt.

Endstehend geben wir die Liste der eingegangenen Gaben und sagen allen edlen Gebern, allen Collegen von Halle und Umgegend für ihre eifrigen Bemühungen und allen hiesigen Zeitungen für die kostenfreie Aufnahme aller Mittheilungen im Namen der Bedürftigen unseren besten aufrichtigsten Dank.

Heute haben wir an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Herrn **von Bardeleben,** ℳ 1900 abgesandt, den Rest zuzüglich der ferner noch eingehenden Beiträge werden wir im Laufe der Woche folgen lassen und über das Gesammtresultat z. Z. referiren.

Der Verein der Gastwirthe von Halle a. S. u. Umgegend.

Liste

für die Ueberschwemmten am Rhein durch den Verein der Gastwirthe von Halle a. S. und Umgegend gesammelten Spielgewinne.

Gastwirth L. Brömme in Trotha 5 ℳ 52 ₰., W. Büchner in Trotha 5 ℳ, Fr. Herrmann (Felsenburgkeller) 13 ℳ, Wwe. Runkewitz, Bärgasse, 2 ℳ, F. C. Müller (Bauers Brauerei) 24 ℳ 80 ₰., A. Posern, gr. Ulrichsstr., 10 ℳ 56 ₰., Paul Dreßner (Hotel Kronprinz) 25 ℳ 75 ₰., ders. von der Gesellschaft der Freunde 32 ℳ 25 ₰., P. Weißwange (Dresdner Bierhalle) 118 ℳ 16 ₰., C. Schleiß, Moritzzwinger, 3 ℳ 15 ₰., B. Scharre (Neue Börse) 17 ℳ 50 ₰., Fr. Kohl, Königsstraße, Gewinn- und Kartengeld 22 ℳ 35 ₰., ders. v. Kegelclub Neuntödter 4 ℳ 50 ₰., vom Kegelclub Malescot 10 ℳ, ausgewürfelt 6 ℳ 20 ₰., Collecte am runden Tisch 5 ℳ 80 ₰.) 48 ℳ 85 ₰., Döring, Leipziger Platz 7 ℳ 56 ₰., Bölcke, Kurze Gasse 26 ℳ, Hartmann (Elsässer Taverne) 20 ℳ 85 ₰., C. Trautsch (Forelle) 7 ℳ 7 ₰., Frau Beyer (Bürgergarten) 42 ℳ, P. Fischer (Hotel gold. Kugel) 59 ℳ 74 ₰., F. Klopfleisch (Rosenthal) 7 ℳ, Jentzsch (Hotel gold. Löwe) 14 ℳ 51 ₰., Herm. Thieme, Augustastraße, mit Jahn'schen Turnverein 25 ℳ 36 ₰., Frau Fischer, Glauchaische Kirche, 3 ℳ 40 ₰., F. W. Fischmann (Fürstenthal) 17 ℳ, Rühlmann (Barbarossa) 24 ℳ, W. Meyer, Barfüßerstraße, 22 ℳ 10 ₰., Ehrenberg (Stadtschützenhaus) 10 ℳ 76 ₰., O. Rahm (Prinz Carl) 60 ℳ, E. Günther (Börse) 33 ℳ 7 ₰., B. Hermann (Neumarkt-Schießgraben) 34 ℳ 86 ₰., C. Hesse (Schwemme) 10 ℳ, Müller (Bellevue) 1 ℳ, Lücke, Domplatz, 12 ℳ 30 ₰., Hilscher, Rathskeller. 1 ℳ, Möritz, Delitzscherstraße, 13 ℳ 20 ₰., Schiepe, Liebenauerstraße, 2 ℳ, Jahn (Reichskanzler) 18 ℳ 27 ₰., Möritz (rothes Roß) 95 ℳ 85 ₰., Kohl, Wörmlitzerstraße, 1 ℳ 50 ₰., Musculus (v. Spieltisch Collodium) Halloria) 20 ℳ 31 ₰., G. Lüttich (Tulpe) (Kegelgesellschaft Donnerstag 5 ℳ, Scattische D. K. S. M. und H. W. B. H. M. 11 ℳ 53 ₰., desgl. J. N. W. L., N. B. K. K. und H. B. B. H. 27 ℳ 31 ₰., Diverse 1 ℳ 80 ₰., Billard- und Kartengeld 12 ℳ 15 ₰.) 57 ℳ 79 ₰., Krause, Geiststraße, 4 ℳ 50 ₰., E. Peter (Kühler Brunnen) 76 ₰., Familienscat 50 ₰., Kegelklub Linke Tante (Bair. Bierhalle) 6 ℳ 80 ₰., Lüderitz in Giebichenstein 3 ℳ 33 ₰., Kurzhals in Böllberg 3 ℳ, J. Haase (Hotel preuß. Hof) 18 ℳ 25 ₰., Jungblut, Schulberg 5 ℳ, Schläger, Bahnhofsstraße, 3 ℳ, Haase (Kaiser-Wilhelms-Halle (6 ℳ, Schede (Wilhelmsgarten) 3 ℳ, Franke in Beuchlitz 28 ℳ 50 ₰., M. Krahl (Eiskeller) 20 ℳ 40 ₰., G. Wilke, kl. Klausstraße, 15 ℳ, Fr. Weidenhammer, Wilhelmsstraße (12 ℳ 5 ₰., ders. für Kegelklub Rechnungshof 6 ℳ 5 ₰.) 18 ℳ 10 ₰., Turnverein Saxo Thuringia (gold. Stern) 14 ℳ 98 ₰., Lindenlaub (gold. Stern) 2 ℳ 17 ₰., Ködderitz, gr. Klausstraße, 7 ℳ 50 ₰., Frau Hartmann (gold. Rose) 20 ℳ 82 ₰., Egidy (Moabiter Bierhalle) 9 ℳ 50 ₰., Stahlmann, Schloßgasse, 9 ℳ 12 ₰., W. Müller (schwarzer Bär) 19 ℳ 20 ₰., Sonnabend-Stammtisch Freybergs Garten 10 ℳ 10 ₰., Eilenberg, gr. Schlamm, 3 ℳ 1 ₰., Ruprecht, Sophienstraße, 8 ℳ, Gläser, Töpferplan, 8 ℳ, Buggert, v. d. Steinthor, 9 ℳ, Anspach, Oberglaucha, 4 ℳ 50 ₰., Kohlbach, Georgstr., 4 ℳ 11 ₰., Weise, gr. Ulrichsstraße 1 ℳ 50 ₰., C. Seebe, Sandberg, 2 ℳ, W. Meißner, gr. Ulrichsstraße, 76 ℳ, Ochse, v. d. Steinthor, 1 ℳ, H. Troll (zur Tanne) 10 ℳ 20 ₰., Reichert, Geiststraße, 16 ℳ, Neubauer (gold. Kette) 7 ℳ 26 ₰., C. Meißner (Paradies) 28 ℳ, Hirsch (Wiener Bierhalle) 5 ℳ 55 ₰., Reichardt, Henriettenstraße, 6 ℳ, Achtelstetter (Hotel Hamburg) 22 ℳ, Eberhard, Spiegelgasse, 15 ℳ, Danneberg, Raffineriestraße, 5 ℳ, G. Lissel, in Giebichenstein 8 ℳ, Thielecke, Klausthor-Vorst., 2 ℳ 2 ₰., Müller (Jägerhof) 15 ℳ 6 ₰., Opitz (Theater-Restaurant) 6 ℳ 62 ₰., Krickmeyer (goldener Engel) 4 ℳ 50 ₰., Herre, Bernburgerstraße, 6 ℳ, Blüthgen (Markgraf) 10 ℳ 85 ₰., Heller (Cafe David) 17 ℳ 45 ₰., Metzenthin (Weinberg) 5 ℳ, Nesse (Hotel Stadt Berlin 9 ℳ 23 ₰., ders. Sonnab.-Spieltisch Reiseklub 4 ℳ 37 ₰.) 13 ℳ 60 ₰., Dernburg in Schiepzig 2 ℳ 50 ₰., Röder, Merseb.-St., 3 ℳ 37 ₰., Kurzhals (Krakauer Bierhalle) 66 ℳ 50 ₰., Kahle in Neutz bei Wettin 2 ℳ 40 ₰., Weber preuß. Krone in Cönnern 17 ℳ 10 ₰., Kraege in Querfurt 6 ℳ 84 ₰., F. W. Stoye in Eisleben 7 ℳ, Lier (Café Fortuna) 4 ℳ 55 ₰., C. Waßmuth (Concerthaus) 1 ℳ 45 ₰., derselbe Tanzlehrer Fröbe 9 ℳ, Engert, Landwehrstraße, 6 ℳ 10 ₰., Thonhäuser, am Bahnhof, 16 ℳ 65 ₰. Leopold, Brüderstraße, 16 ℳ, Academischer Turnverein (goldn. Stern) 3 ℳ 25 ₰., Bierscat 60 ₰., Petzold (Stadt Leipzig) 4 ℳ 50 ₰., Schulze (gold. Pflug) 26 ℳ 20 ₰., Becker in Giebichenstein 10 ℳ 50 ₰., Frau Richter (Mittelstraße) 2 ℳ, Zimmermann in Giebichenstein 3 ℳ 50 ₰., Möser (gold. Hirsch) 26 ℳ 67 ₰., Trautwein (alter Markt) 1 ℳ 50 ₰., Fr. Mayer (Actienbierbrauerei 22 ℳ, derselbe, Kegelclub Ascania 10 ℳ) 32 ℳ, Matte (zum Guttenberg) 28 ℳ 50 ₰., Stoye (Hotel gold. Ring) 45 ℳ, Thomas (Dorotheenstraße) 10 ℳ, Wunsch (Berliner Hof) 1 ℳ 50 ₰., Zurkel (Pfälzer Schießgraben) 3 ℳ, Wiegand Fleischergasse, 1 ℳ 60 ₰., Kohl (Gesundbrunnen) 5 ℳ, Gummel in Giebichenstein 4 ℳ, Sauer in Merbitz bei Löbejün 10 ℳ, Beil (schw. Adler) 3 ℳ, Jacobine (gold. Herz) 9 ℳ 5 ₰., H. Thurm, Dorotheenstraße 1 ℳ, Burghard, Kuhgasse, 6 ℳ, Kohlmann, Böllbergerstraße 7 ℳ 47 ₰., Expedition d. Hall. Zeitung v. Skattisch in Kötichau 7 ℳ 10 ₰., dieselbe von Buttenberg in Wansleben 6 ℳ 20 ₰., dies. Spielab. Familie Nagel, Trotha, 41 ℳ 65 ₰., Fehling, Herrenstr., 2 ℳ 6 ₰., Weber (blauer Hecht) 1 ℳ 50 ₰., Moritz (Harz) 5 ℳ 93 ₰., Trommer (Schützenhaus in Schafstedt) 10 ℳ 5 ₰., Kieser in Höhnstedt 16 ℳ 86 ₰, Wwe. Schmidt (Creisfeld b/Eisleben) 2 ℳ 50 ₰., A. Hertig (Gottgau b/Löbejün) 12 ℳ 74 ₰., Ungenannt 11 ℳ 50 ₰., C. Rohde (Hotel Zürich) 12 ℳ 70 ₰., Schurig (Waldkater) 5 ℳ

Stadt-Theater.

Mittwoch den 20. December 1882.
Mit aufgehobenem Abonnement.
☞ **Zu halben Preisen:** ☜

Grosse Weihnachts-Comödie.

Zum 2. Male:

Die Reise durch das Märchenland.

Weihnachtskomödie für große und kleine Kinder in 7 Bildern u. einem Vorspiel von Elise Bethge-Truhn. Musik vom Capellmeister Max Wolfheim.

☞ **Donnerstag geschlossen.** ☜

Neues Theater.

Donnerstag den 21. December

Grosses Extra-Concert

von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdir. **W. Halle.**
Anf. 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 ₰.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

blühende Pflanzen:

Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen, Scilla, Alpenveilchen,
Calla, Nelken, Camelien, Ericen, Epiphyllen,
Primeln, einfach und gefüllt,
Blattpflanzen in reichster Auswahl.

Jardinièren

in Naturholz, Rohr, vergoldet 2c., geschmackvoll bepflanzt, solide Preise.

O. Schroeter, Jägerplatz 14.

Heute Mittwoch Schlachtefest.
Schirmer, Klausthorstraße 5.

Jagdhund entlaufen,

dunkelbraun, etwas weiße Brust, weiße Zehe am rechten Vorderfuß, ein Lederhalsband mit Messingschnalle tragend, auf Namen „Rollo" hörend.

Nachricht oder Ablieferung gegen entstandene Unkosten resp. gute Belohnung auf **Rittergut Radewell.**

Oeffentlichen Dank

den Herren von der Rettungskompagnie, sowie dem Herrn Feuerdirektor **Zabelsen.** für die schöne reichliche Bescheerung unserer Kinder.

Die Beschenkten der städtischen Feuerwehr.

Die gegen den Fleischergesellen **Friedrich Kain** aus Wolferode ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch zurück. **L. F.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **Ernst Schnelle.**

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag verschied sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Kaufmann u. Schneidermeister **Leopold Richter.**

Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.

Halle, den 19. December 1883.

Die Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Nacht 12¼ Uhr starb nach längeren Leiden mein guter Mann, unser lieber Vater, der Steuerinspektor a. D. **Ruschke.**

Um stille Theilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Halle, den 19. Dez. 1882.

Die Beerdigung findet **vom Leichenhause** aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821220036/fragment/page=0003

Seidene Börsen, Hosenträger, Taschen-, Hut- und Kleiderbürsten

mit und ohne Stickerei, wieder neu eingetroffen offeriren noch billiger

Geschwister Storch.

Welsch, 17. gr. Ulrichstr. 17. **Prakt. Weihnachtsgeschenke für weibl. Dienstpersonal.** **Welsch,** 17. gr. Ulrichstr. 17.

Sehr schöne **Winterpaletots** von **Double, Croisé, Diagonal etc.** mit **Pläsch-, Krimmer-** und **Schnurenbesatz:** — **kein Schund,** sondern **nur** aus **reellen** gediegenen Stoffen — schon von 4 Thlr. an. **Pläsch-** und **Double-Jaquetts** und **Jacken** von 1¾ Thlr. an. **Frühjahrsmäntel jetzt um die Hälfte.**

Umtausch nach dem Feste gestattet. Auswahlsendungen postfrei. Grossartigste Auswahl.

Großer Weihnachts-Ausverkauf von Tapisseriewaaren: Leipzigerstr. 4, I. Et.

Angefangene und musterfertige Canavas-Stickereien und Decken. — Großartige Auswahl — neueste Muster — außerordentlich billige Preise.

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Inhaber: **Robert Naumann,**

Rathhausgasse 15 und kleiner Sandberg 2.

Große Auswahl eleganter und preiswerther Weihnachtsgeschenke, als: Blumentische, Säulen, Schreibstühle, Schaukelstühle, Etageren, Klappstühle u. s. w. Nähtische in allen Holzarten, sauber ausgeführt, schon für 12 Mark.

Ida Böttger

Brüderstraße 17, am Eingang der Neunhäuser.

Auf meine **Neuheiten** in feinen

Schürzen

sowie praktischen

Wirthschafts-Schürzen

erlaube mir aufmerksam zu machen.

Das genügt!!

600 hochelegante Winter-Ueberzieher,
200 „ Rock- und Jaquet-Anzüge,
1000 „ Hosen in Stoff, Hamb. Leder u. Zwirn,
300 „ Stiefeln für Herren, Damen und Kinder,
200 gutgehende silb. Cylinder-Uhren, gold. Damen-Remontoir-Uhren, Regulateure,
Röcke, Westen, Muffe, Hemden, Uhrketten u. dgl.

sollen für die **Hälfte** des Ladenpreises verkauft werden bei

Otto Knoll,

Schülershof Nr. 21, am Markt.

P. P.

Hiermit erlauben uns Ihnen anzuzeigen, dass die Rechte und Pflichten des persönlich haftenden Gesellschafters unserer Firma nach dem Ableben des Herrn Franz Finger auf dessen Wittwe und Universalerbin Frau

Emilie Finger geb. Mooyer

übergegangen sind.

Zum Handlungs-Bevollmächtigten haben wir unsern langjährigen Mitarbeiter, Herrn

Theodor Sonntag,

und zum Prokuristen den Kaufmann Herrn

Albert Pressler

bestellt, welcher aus verwandschaftlichen Rücksichten sich hierzu hat bereit finden lassen, **unter Beibehaltung** seines unter der Firma Albert Pressler bestehenden Agentur-Geschäftes.

Durch vorstehendes Abkommen ist die Fortführung der Geschäfte unserer Firma in bisheriger Weise gesichert und bitten wir um Erhaltung Ihres Vertrauens.

Hochachtungsvoll

Halle a/S., December 1882.

Franz Finger & Co.

Fuhrleute zur Klarkohlen-Anfuhr können sich melden bei **Franz Finger & Co.**

Zu

Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mein reichhaltig sortirtes Lager in

Kleiderstoffen, Leinen- u. Baumwollenwaaren, Wintermäntel, Jacken u. s. w. bei

bedeutend herabgesetzten Preisen.

M. Salomon,

Leipzigerstraße 91,

im Hause des Herrn C. F. Ritter.

Spielwaaren, Puppen, Bilderbücher.

Große Auswahl. Billige Preise.

Rich. Trog, Landwehrstraße 6,

Nähe der Bahn.

Echt Englisch Porter

Double Brown Stout von Barclay Perkins & Co., London,

Echt Englisch Pale Ale

von Bass & Co., London,

Kaiser-Tafelbier

(hell) von Gebr. Reif, Erlangen,

empfiehlt in hochfeiner flaschenreifer Qualität

E. Lehmer, Bierhandlung, Rathhausgasse 12 (Ecke der Poststr.)

Preiscourante zu meinem Lager diverser Biere sind in meinem Contor zu haben, auch werden solche auf Wunsch franco zugesandt.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. Januar

Augustastraße 2 (Thieme's Garten).

A. Hagedorn, verpflicht. Fleischbeschauer.

Zum Einkauf von nützlichen Weihnachtsgeschenken bietet mein überaus großes Lager von

Stiefel- und Schuhwaaren

die **mannigfaltigste Auswahl** vom einfachen bis zum hochelegantesten Genre.

Ganz besonders mache ich aufmerksam auf meine

Knaben-Stulpenstiefeln,

die bei unübertrefflich schöner Form gleichfalls die größte Dauerhaftigkeit vereinbaren.

F. Schultze, Poststraße 3.

Als **Weihnachtsgeschenk** für

Hausfrauen u. junge Mädchen

empfohlen:

Henriette Davidis, Praktisches Kochbuch für die gewöhnliche und feinere Küche. Mit über 1900 zuverlässigen und selbstgeprüften Rezepten, darunter 260 Rezepte und Anweisungen zur Bereitung von Kuchen und Backwerk aller Art. Mit besonderer Berücksichtigung der Anfängerinnen und angehenden Hausfrauen. **Fünfundzwanzigste Auflage.** Preis in eleg. Geschenkbande 4 ℳ 50 Pf. **Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig,** vorräthig bei

Schroedel & Simon,

sowie in allen Halleschen Buchhandlungen.

Hauptvorzüge des Davidis'schen Kochbuches: **Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Reichhaltigkeit, Sparsamkeit.**

Aug. Erfurth Nachf.,

F. Eschke, Leipzigerstraße Nr. 99,

Stock- und Pfeifen-Waarenlager.

Dasselbe bietet zu **Weihnachts-Geschenken** besonders große Auswahl.

Ball- und **Theater-Fächer, Elfenbeinschmucksachen,** Specialitäten von echtem **Meerschaum-** und **Bernstein-Cigarren-** und **Cigarretten-Spitzen, Elfenbein-, Wallross-** und **Beinstöcke.** Große Auswahl in **Lederwaaren, Albums, Portemonnaies, Cigarren-** und **Cigarretten-Etuis, Visites** und **Necessaires, Schnupftabakdosen, Chemisett-** und **Manschettenknöpfe** mit echter Goldauflage. **Schach-** und **Dominospiele. Tabak-** und **Cigarrenkästen, Feuerzeuge, Bierseidel** mit **Britannia deckel** von **1 Mk. 50 Pfg.** an aufwärts. **Kännchen** und **Regenschirme.**

Reelle, billige Preise.

Rud. Speck,

Halle a/S., Marienstraße 8,

empfiehlt sein Fabrikat v. feuerfesten u. diebessicheren

Geld-, Bücher- und Documenten-Schränken

nur mit Stahlpanzerung in bekannter anerkannter bewährter Ausführung.

Diebessichere Cassetten

Durch bedeutende Erweiterung bin ich nun in der Lage, alle gangbaren Nummern meines Preis-Courants am Lager zu führen.

Gesang-Verein „Melodie". Mittwoch den 20. December cr. außerordentliche Versammlung.

Schönstes Weihnachtsgeschenk. 20 Liter guten alten Wein ℳ 11,20 offer. **Jos. Müller, Heppenheim a. B.**

Neue Sendung

eiserne Stuhl- und Kinderschlitten, eiserne Christbaumständer, Christbaumschmuck, Christbaumtüllen,

Schlittschuhe,

neueste Club, sowie alle übrigen Sorten.

Wärmsteine u. Wärmflaschen,

Spielwaaren,

Puppen, Bälgen, Täuflinge, Puppenköpfe in Wachs u. Porzellan.

Gleichzeitig empfehle mein grossartiges Lager aller Sorten

Petroleumlampen,

als: Salon-, Hänge-, Tisch-, Hand-, Wandlampen, Ampeln 2c. in den neuesten und schönsten Mustern. Kohlenkasten, Feuergeräthständer. Ofenschirme. Wirthschafts- und Decimalwaagen, Gewürzetageren und Schränke 2c. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Albert Kopf,

gr. Klausstraße 25.

Ausverkauf

von **Winter-Ueberziehern** zu und unter Selbstkostenpreise.

Winterüberzieher in Flokons 14 ℳ
Winterüberzieher in Double 13 ℳ
Winterüberzieher in Diagonal 18 ℳ
Winterüberzieher in Rattine 17 ℳ
Winterüberzieher in reinwoll. Doppel-Diagonal 30 ℳ
Winterüberzieher in Niederländer Flokons 33 ℳ

Bestes Fabrikat.

66. Gr. Steinstr. 66.

Leopold Loewenthal.

Wieder angekommen:

Empfehlenswerthe Neuheiten in

Hosenträgern,

auch die nach Prof. Dr. **Esmarchs** System zur Umänderung in

— **Tourniquet.** —

— **Pat. Geradehalter** —

für Kinder und Erwachsene,

Gummi-Strumpfhalter

mit ganz neuem Verschluß.

Schlipse, Cravatten, Handschuhe neueste Farben u. Muster, sehr billig bei

Geschwister Storch.

Wärmflaschen

von Zinn

eigner Fabrik, **Stammseidel** u. s. w.

empfiehlt

W. Rückwaldt,

Zinngiesser, Klausstr. 38.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821220036/fragment/page=0004

Ziehung
vom
28. bis 31. Decbr.
dieses Jahres.

Grosse Jubiläums-Lotterie zu Breslau 1882.

Erster Hauptgewinn: **1 Goldsäule** . . . . Werth **40,000** Mark, effectiver Baarwerth **36,000** Mark.
Zweiter Hauptgewinn: **1 Silbersäule** . . . . Werth **20,000** Mark, effectiver Baarwerth **18,000** Mark.
Dritter Hauptgewinn: **1 Silbereinrichtung**, . Werth **10,000** Mark, 88 Pfund = 44 Kilogr. schwer.

Ferner Gewinne im Werthe von:
Mark 5000, 2 à 3000, 3 à 2000, 5 à 1000, 15 à 500, 25 à 300, 50 à 200 u. s. w.
zusammen **6700** Gewinne im Werthe von **225,000** Mark.

Loose
à **3** Mk. **15** Pfg.
incl. Reichsstempelsteuer
sind zu haben in den durch Placate erkenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch
A. Molling,
General-Debit.
Hannover.

Verkaufsstellen dieser Loose befinden sich in **Halle a/S.** bei: **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition, in den Buchhandl. von **Heinr. Karmrodt, Max Koestler** und **Schroedel & Simon,** in den Cigarrenhandl. von **Moritz Bellson, Gustav Moritz, J. Neumann, R. Penne, Georg Schultze, C. H. Spierling, Steinbrecher & Jasper,** sowie in der Droguenhandl. von **Hermann Stitz.** In **Eisleben** bei **Otto Hünichen,** in **Dürrenberg** bei **A. Mahler,** in **Cönnern** bei **Bruno Knauff,** in **Strenz-Naundorf** bei **Heinrich Maass,** in **Lützen** bei **Rob. Scheibe,** in **Aisleben a/S.** bei **Carl Schreiber,** in **Hettstädt** bei **M. A. Daumann,** in **Mansfeld** bei **Hermann Sommer,** in **Torgau** in **J. Neumann's** Cigarrenhandl. und in der **Exped. des Kreisblattes,** in **Schkeuditz** bei **A. Baldamus.**

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Ida Böttger
Brüderstraße 17, am Eingang der Neunhäuser.
Als besonders vortheilhafte **Gelegenheitskäufe** empfehle:
Oberhemden pro Dtzd. Mark 34 bis 36.
Frauenhemden do. do. 21 bis 36.
Handtücher do. do. 5 bis 9.
Gedecke, 6 Personen, Mark 7,50.

Die Seifenfabrik
von
H. Kayser, gr. Schlamm 10b. (Forelle),
empfiehlt zum **Weihnachtsfeste alle Sorten**
Wachswaaren, Baumlichte, Parfümerien, Toiletteseifen, Figuren in Seife u. Wachs.
Beste Waschseifen, Lichte in Stearin und Paraffin, Soda, Stärke, Blau.

A. Hagedorn,
gr. Ulrichstraße 61. gr. Ulrichstraße 61.
Ausverkauf
sämmtlicher optischer Waaren,
vorzüglich in Aneroid-Barometern, Operngläsern, Krimstechern, Thermometern, gold. Brillen und Klemmern etc. zu außerordentlich niedrigen Preisen.

Herrliches
Weihnachts-Geschenk
für Gartenbesitzer.
Eiserne Pavillons
in sauberer, solider Ausführung stehen zur Ansicht bereit und liefert billigst
Otto Neitsch
in Halle a/S.

Gummi-Regenröcke,
Gummi-Abtreter u. Läufer,
Gummi-Tischdecken in allen Größen,
Gummi-Borden für Küchenschränke 2c.,
Gummi-Untersetzer für Biergläser 2c.
empfehlen als zu Weihnachtsgeschenken passend
Eulner & Lorenz,
Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik.

Nähmaschinen
mit den neuesten, durch Patent geschützten, die Handhabung erleichternden Verbesserungen, u. a. dem
Knopflochapparat
versehen empfiehlt
Otto Giseke, gr. Steinstraße 67.

Wringmaschinen und Waschmaschinen
in leichtem Gange, Dauer und Leistungsfähigkeit alle anderen Systeme übertreffend, empfiehlt
Otto Giseke, gr. Steinstraße 67.

3. Grosse Weihnachtsausstellung 3.
B. Stolze's Blumenbazar,
große Steinstraße.

Express-Verkehr
Hof-Zürich-Marseille und spanische Plätze.
Lieferzeit bis Marseille: 9 Tage.
Expeditionstage: Mittwoch und Samstag. Nähere Auskunft ertheilen:
Georg Langheinrichs Nachfolger, Hof,
Danzas & Co., Zürich.

Consum-Verein Lauchstädt (E. G.)
Bilanz am Schlusse des Jahres 1881|82.

	Activa.		ℳ	₰
1.	Inventarien-Conto	356. 2.		
	Abschreibung 20%	71. 20.	284	82
2.	Waarenvorräthe		9358	98
3.	Außenstände		1164	46
4.	Cassa-Bestand		455	87
			11264	13

	Passiva.	ℳ	₰
1.	Mitglieder-Antheil-Conto	176	75
2.	Spareinlagen	1399	33
3.	Cautions-Conto	1200	—
4.	Waarenschulden	5300	23
5.	Reservefond-Conto	456	45
6.	Dispositionsfond-Conto	36	75
7.	Rückständige Dividende pro 1880/81	19	95
8.	Reingewinn	2674	67
		11264	13

Zur Vertheilung gelangten als Dividende pro Mark abgelieferter Marken 9 ₰ gleich 9%.
Am Schlusse des Jahres zählte der Verein 165 Mitglieder.
Lauchstädt, den 18. December 1882.
Der Vorstand.

Hasenfelle
kauft zum höchsten Preise
Gerbergasse 7.

Christbäume.
Eine neue Sendung angekommen und werden dieselben schon von 20 ₰ verkauft
Charlottenstraße 13 im Hof.

1882er Sicil. Haselnüsse
offeriren billigst
Herm & Zimmermann,
Marienstraße 10.

Marzipan,
täglich frisch, empfiehlt
Johannes Mitlacher,
Poststraße 10.

Krimmstecher
mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Sonntag 24. Dec. 1¹⁰ Mittags.
Ad. Schmidts Extrazug Halle-Berlin.
Billets, 6 Tage gültig, III. Cl. 7 ℳ, II. Cl. 10½ ℳ nur bis Donnerstag 21. December 6 Uhr Abends, später 1 ℳ mehr bei **Steinbrecher & Jasper.**

Hauptgewinn 75,000 ℳ baar.
Kölner Dombauloose
à Stück 3½ ℳ bei **Steinbrecher & Jasper** am Markt.

Zur **Festbäckerei** empfehle
Ia. ausgel. Rindernierentalg
W. Nietsch, Leipzigerstraße 75.

Ein gutgehaltenes **Nußbaum-Pianino,** sehr gut im Ton, ist preiswerth zu verkaufen.
Zu erfragen **Königstraße 6** im Bureau von
Franz Finger & Co.

10,000 Mk. zur sicheren Stelle auf ein großes **Wohn- und Geschäftshaus** innerhalb der alten Stadt sofort oder später **gesucht.** Offerten sub **G. q. 19826** befördert **Rud. Mosse, Brüderstraße 6, I.**

Ano-Kato,
die neueste elektrische Spielerei für Jung und Alt, Electrisir-Maschinen, Ebonit-Electrophore mit Neben-Apparaten, electrische Eisenbahn, gebr. Elemente gangbare kleine Dampfmaschinen etc. etc. empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke für Knaben, die sich für Physik interessiren.
Jul. Herm. Sshmidt (Carl Nockler),
Schmeerstraße 29.

Licht-Offerte.
Altarlichte, Wachsstöcke, Kerzen,
kleine Wachspyramiden das ½ Kilo ℳ 2,40,
decorirt do. 18, 24 St., do. ℳ 2,60.
Pa. Stearin-Weihnachtskerzen
20, 30, 40 St. **weiß** ½ Kilo ℳ 1,00,
¼ Kilo — 50 ₰.
Pa. Paraffin-Weihnachtskerzen
30, 48, 60, **bunt** das ½ Kilo 80 ₰,
Wiederverkäufern Engros-Preise. „ ¼ Kilo 40 ₰ bei
C. Lincke, alter Markt 10.

Durch besonders günstige directe Bezüge bin ich in den Stand gesetzt, meinen werthen Kunden von jetzt an einen
Kaffee à Pfd. 1 Mark 20 Pf.
von solcher **Kraft** und **Reinheit des Geschmackes** zu verabreichen, daß er auch verwöhnten Ansprüchen genügen wird. Ich halte denselben besonders empfohlen und führe außerdem noch Sorten à Pfd. 100, 150, 160, 180 ₰, alle in vorzüglicher vor dem Einkauf besonders geprüfter Qualität.
Meine **Bordeaux- u. Rheinweine** von Carl Mauth, Ober-Ingelheim und Leipzig, reine Naturwaare, à Flasche von 80 Pf. an, bringe in empfehlende Erinnerung.
F. W. A. Nauendorf, Rathhausg. 12 (Kasernengeb.).

Große geräucherte Präsent-Aale,
Feinsten pr. Astr. und Hamb. Caviar,
Geräuch. Gänsebrüste und Keulen,
Riesen-Neunaugen,
Brat- und Roll-Heringe, Anchovis,
Aal-Rouladen, Aal in Gelée,
Russ. Sardinen, Sardinen à l'huile,
Rauchfleisch, gel. Zunge,
Braunschw. und Gothaer Wurstwaaren,
Trauben-Rosinen, Krachmandeln,
Brünellen, Feigen, Datteln in Cartons,
sowie alle englischen und französischen Conserven
empfing und empfiehlt
Herm. Lincke, alter Markt 31.

Extra ff. Punsch-Essenzen,
Rum, Cognac, Arac, ff. Liqueure bei
Herm. Lincke.

Gerichtlicher Verkauf.
Das zur Konkursmasse der Handelsgesellschaft **Hohorst & Co.** hier gehörige Waarenlager, welches aus Landesproducten, Colonialwaaren 2c. besteht und dessen Taxwerth 15,335 ℳ 85 ₰ beträgt, soll im Ganzen verkauft werden.
Zur Besichtigung der Waarenbestände und Einsicht der Taxe ist das Hohorst'sche Geschäftslokal, Königstraße 13, am **28., 29. und 30. d. Mts. mittags von 11 bis 12½ Uhr** geöffnet, der Verkaufstermin findet am
Mittwoch den 3. Januar 1883 Vormittags 10 Uhr
in dem Comptoir des Unterzeichneten, Leipzigerstraße Nr. 45, statt.
Die Reflectanten haben vor Abgabe ihres Gebotes eine Caution von 1000 Mark zu bestellen.
Halle a/S., am 19. December 1882. **Der Konkurs-Verwalter.**
Fr. Herm. Keil.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821220036/fragment/page=0005